

1. *Im Absatz 1 wird zunächst fest gestellt, daß die Ausrottung des Militarismus und Nazismus auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik die grundsätzlichen Voraussetzungen für die friedliche Außenpolitik der Deutschen Demokratischen Republik schuf.* Nach der Zerschlagung des Nazifaschismus im Jahre 1945 stand vor dem ganzen deutschen Volk die Aufgabe, Militarismus und Nazismus mit den Wurzeln zu vernichten und ein demokratisches, friedliebendes Deutschland aufzubauen. Auf dem Boden der Deutschen Demokratischen Republik sind die imperialistischen Kräfte endgültig entmachtet und im Prozeß der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung die Quellen des Militarismus und Nazismus, der Raub- und Aggressionspolitik beseitigt worden. Damit wurden die internationalen Verpflichtungen, die allen Deutschen in den grundlegenden Dokumenten der Antihitlerkoalition auferlegt worden waren, konsequent erfüllt. Diese Dokumente, besonders das Potsdamer Abkommen, verpflichteten die Siegermächte und das deutsche Volk, durch die Ausrottung des Militarismus und Nazismus und den Aufbau eines demokratischen Deutschlands die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß vom deutschen Boden nie wieder ein Krieg ausgeht. ARTIKEL 6

Völlig entgegengesetzt verlief die Entwicklung jedoch in Westdeutschland. Die imperialistischen Mächte unter Führung der USA, die dem deutschen Imperialismus in ihren Besatzungszonen wieder zur Macht verhelfen, brachen das Potsdamer Abkommen, verhinderten die Demokratisierung und ließen den deutschen Militarismus Wiedererstehen (vgl. Erläuterung zur Präambel). Auf diesem Boden erwuchs auch der Neonazismus, der heute unverhüllt staatliche Förderung genießt und sich ständig weiter ausbreitet. Für Westdeutschland besteht damit unverändert die Aufgabe, durch die konsequente Liquidierung von Militarismus und Nazismus die von den Staaten der Antihitlerkoalition festgelegten völkerrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. In Westdeutschland muß endlich den objektiven Erfordernissen der europäischen Sicherheit und dem Friedensinteresse der europäischen Völker Rechnung getragen werden. Die Völker Europas und anderer Kontinente haben nicht deshalb während des zweiten Weltkrieges einen ungeheuren Blutzoll geleistet, damit die Urheber der faschistischen Aggressionspolitik in einem Teil Deutschlands ihre Macht wieder befestigen können. Sie kämpften für die Zerschlagung des Militarismus und Nazismus in ganz Deutschland, um damit Garantien für ihre eigene Sicherheit zu schaffen. Diesen Sicherheitsinteressen der europäi-